

Geschichte der Bürgergemeinde Biel-Benken

Die Einwohnerzahl von Biel und Benken veränderte sich zwischen 1850 und 1960 kaum. So wohnten in den beiden Dorfteilen zusammen gerade mal 500 bis 700 Menschen.

1960 begann eine rasante Entwicklung. Biel-Benken wurde als Wohngemeinde entdeckt und wuchs seither stetig. 1970 wohnten bereits 1'300 Menschen in Biel-Benken, 1990 waren es 2'300 und im Jahr 2020 deren 3'500. Die Zunahme der Bevölkerung geht ungebremsst weiter.

Bis dahin gab es keine aktive Bürgergemeinde. Anstehende Einbürgerungen wurden bis 1992 durch den jeweiligen Gemeindepräsidenten im Anschluss an eine Gemeindeversammlung den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern zur Abstimmung vorgelegt. Die daraus resultierenden Einnahmen gelangten in die Einwohnerkasse.

Im Jahre 1989 hinterliess Hans Kleiber, „Boleje Hans“ genannt, der Bürgergemeinde seinen Bauernhof an der Hauptstrasse 37 im Dorfteil Biel. Das Erbe umfasste die Hofparzelle, das gesamte Kultur- und Bauland sowie sechs Waldparzellen.

Dieses grosszügige Geschenk hat die Bürgerinnen und Bürger von Biel-Benken motiviert, die Bürgergemeinde zu aktivieren um den unerwarteten Besitz selbst zu verwalten.

Seit dem 1. Juli 1992 kümmert sich ein fünfköpfiger Bürgerrat zusammen mit Aktuar und Kassier um die Geschäfte und vertritt die Bürgergemeinde nach aussen.

Im Gemeindegesetz 2018 vom Kanton Baselland § 136 werden die Aufgaben der Bürgergemeinde wie folgt umschrieben:

Der Bürgergemeinde kommen insbesondere die folgenden Aufgaben zu:

1. Sie erteilt das Gemeindebürgerrecht.
2. Sie fördert die Heimatverbundenheit und unterstützt kulturelle Bestrebungen.
3. Sie bewirtschaftet ihren Wald nach fachmännischen Grundsätzen.
4. Sie hält ihren Grundbesitz gegen angemessene Entschädigung für öffentliche Zwecke zur Verfügung.
5. Sie gibt sich im Rahmen der Gesetzgebung die zweckdienliche Organisation und bestellt die Behörden, die Kontroll- und die Hilfsorgane.
6. Sie führt den Gemeindehaushalt nach den Grundsätzen einer gesunden Finanzverwaltung.

Nach der Aktivierung der Bürgergemeinde wurde vieles erreicht

- Der Bürgerrat setzt sich für den Erhalt der alten Fasnachtsbräuche ein.
- Der seit 1976 durch Bürgerinnen und Bürger und Einwohnerinnen und Einwohner organisierte Banntag wird seit 1994 durch den Bürgerrat organisiert.
- Der Bürgerrat macht Gratulationsbesuche an runden Geburtstagen (ab 70 Jahren, alle fünf Jahre) und bringt ein Präsent mit.
- Im Herbst 1996 erstellte die Bürgergemeinde das Wanderwägli im Wald «ob dem Säbelacker». Es wurden insgesamt 60 Treppenstufen eingebaut.

- Ende 1996 erstellte die Bürgergemeinde im eigenen Wald an der Neuweilerstrasse einen Abstellplatz für Autos. Waldbesucherinnen und -besucher haben so die Möglichkeit, ihr Fahrzeug legal abzustellen.
- Im Jahr 2001 begann die Planung für den Umbau des alten Bauernhauses und einen Neubau auf dem unteren Teil der Hofparzelle an der Strehlgasse. Im Herbst 2005 konnten 16 Wohnungen bezogen werden. Die im Ökonomieteil entstandene Bürgerschüre ist seither bei vielen Menschen sehr beliebt für festliche Anlässe. Sie steht den Vereinen zudem für Sitzungen zur Verfügung.
- Im grosszügigen Estrich der Bürgerschüre hat der Bürgerrat eine Sammlung alter Gegenstände eingerichtet.
- 2004 bis 2019 konnte der Bürgerrat durch Tausch und Kauf die auf den ganzen Wald verteilten sechs Waldparzellen (drei davon im Miteigentum) zusammenlegen. Es konnten alle Beteiligten profitieren. Durch zusätzliche grosszügige Schenkungen wuchs der Waldbesitz von anfänglich 2,5 Hektar auf rund 7,5 Hektar an.
- Im Dezember 2008 kaufte die Bürgergemeinde ein altes Bienenhaus im Gebiet Fliegenrain. Der Bienenteil wurde zurückgebaut und das Haus «Bürgerhütte» inkl. Umschwung wird nun als Basis für Waldarbeiten und Anlässe genutzt. Einmal im Jahr bedankt sich der Bürgerrat bei ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern mit einem Aperó an diesem idyllischen Ort.
- Im September 2010 durften wir die Wiese in der Holzmatt von der Familie Kallenberger als Geschenk entgegennehmen.
- Im Frühling 2011 setzte der Bürgerrat auf seiner Parzelle an der Schulgasse Hochstamm Apfelbäume.
- Auf dem nun eigenen Rebberg von 5,4 Aren stellt der Bürgerrat seit 2012 einen eigenen Wein «Bügerwy» her. Der Bürgerrat, zusammen mit Helferinnen und Helfern, ist für das Herbstfest zuständig. Gepflegt werden die Reben durch Matthias Kleiber.
- An den durch die Bürgergemeinde gesetzten Hochstamm Apfelbäume wachsen Äpfel, welche im Herbst im kleinen Rahmen gemostet werden, zuletzt mit zwei Primarschulklassen.
- Der Bürgerrat motiviert jedes Jahr junge Bürgerinnen und Bürger dazu, einen internen U-25 Anlass zu organisieren. Die Bürgergemeinde übernimmt die Kosten und stellt die Bürgerschüre kostenlos zur Verfügung.
- Am 16. und 17. Juni 2017 organisierte der Bürgerrat zusammen mit dem Forstrevier einen Walddag. Am Freitag waren alle fünf Primarschulklassen eingeladen. Am Samstag nutzten viele Einwohnerinnen und Einwohner die Gelegenheit, das einmalige Angebot von Attraktionen und Informationen zu geniessen.

- Im August 2017 durfte die Bürgergemeinde eine weitere Erbschaft entgegennehmen. So hat uns Walter Grass, genannt «Grass Walti», sein Bauernhaus an der Hauptstrasse 39 und zwei Waldparzellen vermacht. Das Haus wird um- und ausgebaut, so dass weitere fünf Wohnungen und ein Gewerberaum entstehen.
- Im September 2017 schenkte uns Ruth Haberthür ihren Garten im Fliegenrain. Die Parzelle grenzt an die bereits gekaufte Parzelle «Bürgerhütte». Das Gartenhaus wird «Haberthürhütte» getauft.
- «Mir Singe» ist ein neuer Anlass. Er soll auf einfachste Art die Menschen zusammenbringen. Der Bürgerrat organisiert ihn und lädt die Bevölkerung dazu ein. Am 31. Oktober 2019 trafen sich rund 80 Personen zum ersten «Mir Singe» in der Bürgerschüre. Es wurden einfache Lieder gesungen. Zum Abschluss gab es Wurst, Brot und Bier. Der Anlass stiess auf Begeisterung und soll - sobald es die Umstände erlauben - wiederholt werden.
- Im April 2018 kaufte die Bürgergemeinde den Weiher «Im Hasenbaum» von Bruno Kleiber. Der kleine Unterstand wird «Froschlaube» genannt. Der Bürgerrat will dieses Biotop naturnah und ohne grössere Eingriffe erhalten.
- Im Mai 2020 beschriftete der Bürgerrat die Waldwege oberhalb vom Siedlungsgebiet mit Holzschildern. Die Namen wurden in den offiziellen Plan aufgenommen.

Für den Bürgerrat Sämy Heyer